

Wichlinghausen und Oberbarmen zeigen Zukunft!



Ein Projekt von: Bob Kulturwerk e.V.

Im Rahmen des Förderprogramms: „NRW hält Zusammen – für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“ - NRW Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales

Koordination: Liesbeth Bakker – Ideaalwerk

Kontaktdaten:
bakker.wuppertal@web.de
www.ideaalwerk.de
Tel. 0202-4296677

Laufzeit des Projektes:
September 2016 bis Februar 2018

Was ist Bob Kulturwerk?

BOB KULTURWERK e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit seiner Gründung im Jahr 2016 der nachhaltigen, partizipativen und emphatischen Entwicklung des Stadtteils Oberbarmen-Wichlinghausen verpflichtet hat und im Zuge dessen insbesondere das BOB-Areal – bisher über temporäre und Zwischennutzungen – aktiv bespielt und für die Nachbarschaft erlebbar macht. Wir wollen einen Ort schaffen, der Menschen aus Wichlinghausen-Oberbarmen, Wuppertal und darüber hinaus zusammenbringt, damit sie unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer kulturellen Prägung Gelegenheiten haben, Kunst, Natur, Kulturen und Nachbarschaft glücklich zu erleben und nachhaltig mit zu entwickeln.

Ansprechpartner Bob

Kulturverein eV:

Vereinsvorstand:
anne.buenger@bob-kulturwerk.de

Klimaprojekt und
Nachhaltigkeit:
bakker.wuppertal@web.de

Kommunikation:
volker.wefers@t-online.de

Garten und Beteiligung:
karla@spennrath.de

Gastronomie & Skaten:
johannes.berg@bob-kulturwerk.de

Empathiemuseum:
andres.ginestet@bob-kulturwerk.de
karolinkappler@web.de

Layout Broschüre:
Franca Kruppa

Nach und nach soll mit Bob Kulturwerk mitten in Oberbarmen ein Ort der Verbindung, der Begegnung - ein Ort des Lernens entstehen, um zusammen eine Zukunft zu gestalten, die von Beteiligung und Verantwortung geprägt ist und die Menschen positive Perspektiven bietet.

Dazu hat das Projekt „Wichlinghausen und Oberbarmen zeigen Zukunft!“ einen wichtigen Beitrag geleistet. Im Projekt wurden Schüler*innen, Bürger*innen, Menschen verschiedener Kulturen aus den Stadtteilen eingeladen miteinander zu sprechen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern, Mauern zu überwinden und zusammen Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit und des sozialen Zusammenhalts zu starten.

Hier wird kurz dargestellt, wie viel in relativ kurzer Zeit entstanden ist, mit wie viel Herz viele Menschen – jung und alt – sich an den Teilprojekten beteiligt haben und zu welchen Ergebnissen die Aktivitäten geführt haben.

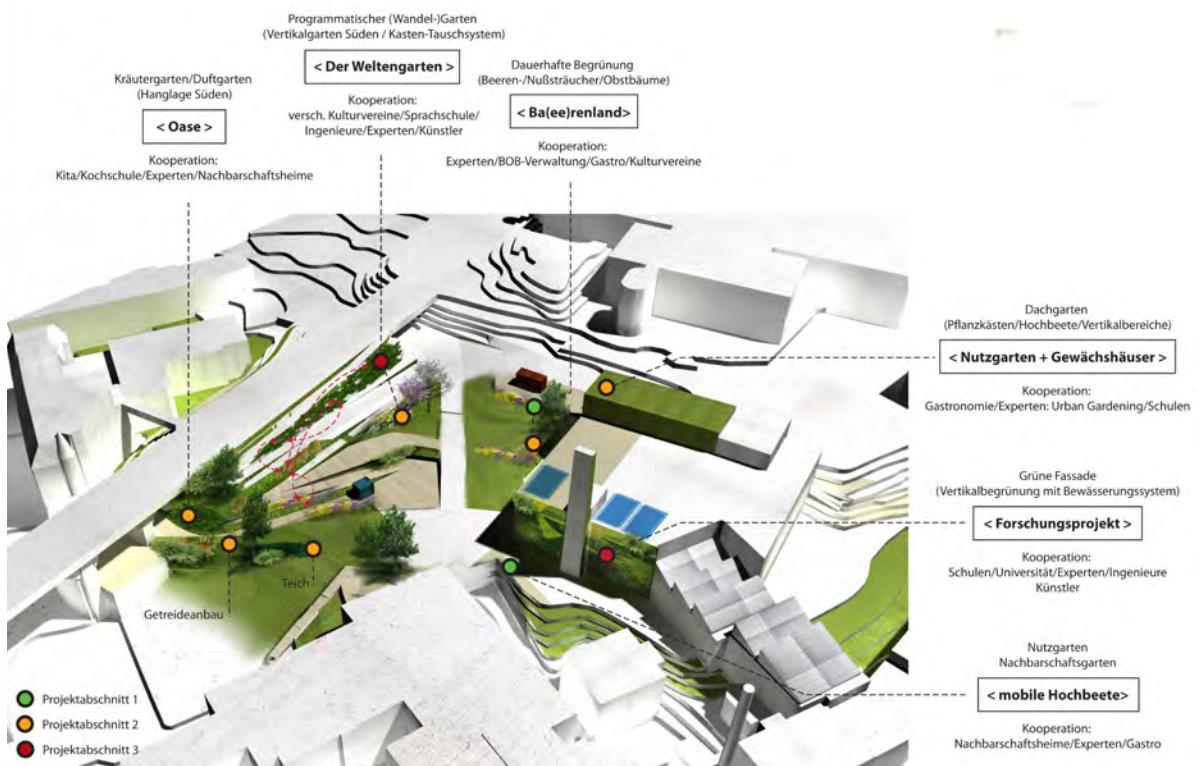


Bisherige Ergebnisse

von „Wichlinghausen und Oberbarmen zeigen Zukunft“

1. Ein Urban Gardening Projekt auf dem Bob Gelände

Mitten in Wichlinghausen, direkt an der Nordbahntrasse liegt das Gelände der ehemaligen Bobfabrik. Karla Spennrath, Diplom Ingenieurin war im Projekt zuständig für die Ideenentwicklung für das Gelände. Sie hat die Nachbarschaft, Unternehmen, Schüler*innen und Bob-Beteiligte nach ihren Ideen und Vorstellungen zur Einrichtung des großen Bob-Geländes befragt. Daraus ist ein von ihr entworfenes Konzept entstanden.



Karla Spennrath



Erste Workshops zum Gartengestaltung mit der Grundschule Wichlinghauser Straße und der Förderschule Johannes Rau sind in 2017 durchgeführt worden, daraus sind unter anderem Hochbeete und ein Kräutergarten entstanden. Die Künstlerin Katja Fiedler hat gemeinsam mit den Grundschulkindern große Bilder am Zaun des Bob Kulturwerks befestigt und die Ziele des Vereins Bob Kulturwerk in schönen Bildern visualisiert.



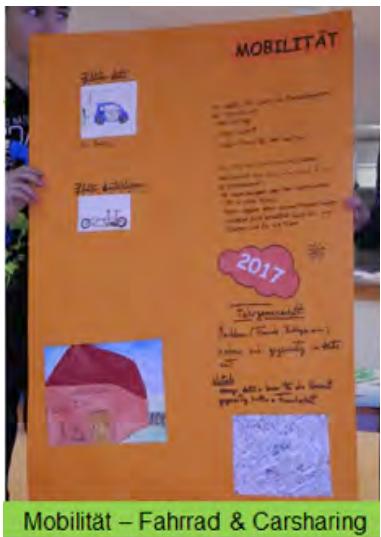
Für die weitere Entwicklung des Gartengeländes ist das Landschaftsgartenbüro Le Balto engagiert. Dieses Büro hat eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese Machbarkeitsstudie soll im nächsten Jahr umgesetzt werden.

2. Einrichtung eines Begegnungsortes auf dem Gelände



Im Sommer 2017 wurde der durch den Lionsclub gespendete Container als Begegnungsort und Infopunkt für Bob Kulturwerk eingerichtet. Eine erste von Karla Spennrath entwickelte Ausstellung „Die Menschen im Bob“ entstand. Die zweite Ausstellung „Letzten Blick Vorm Einschluss“ von der Oase und von Bob Kulturwerk fand am 15. Oktober in dem Container und auf dem Bob Außengelände statt. Das Jahr wurde am 22. Dezember mit einer Performance von Kindern der Kita CVJM unter Leitung von Uta Atzpodien und Karla Spennrath auf dem Weihnachtsfest von Bob Kulturwerk abgeschlossen.

3. Zukunftswerkstatt Hilgershöhe



In 2016 wurden von Schüler*innen der Gesamtschule Langerfeld Zukunftsvisionen für das Quartier entwickelt. Christoph Hermann vom CSCP - Collaborative Center for Sustainable Production and Consumption hat diesen Projektteil koordiniert und zusammen mit dem Studenten Kolja Stoffregen durchgeführt. Die Schüler*innen befassten sich mit den Themen **Biodiversität, Klimawandel, Mobilität, Interkultureller Austausch und der Vernetzung der Nachbarschaft**. Dabei wurden sie von Expert*innen aus Wuppertal unterstützt. Die entwickelten Visionen und Ideen wurden im März 2017 in einer gut besuchten Zukunftswerkstatt den Eltern, den Einrichtungen im Quartier und der Nachbarschaft präsentiert (100 Teilnehmer*innen). Daraus entstanden AGs zu den Themen:

Mobilität - Am 21. September 2017 nahmen 500 Schüler*innen, der Oberbürgermeister und Bürger*innen aus Wuppertal an dem internationalen autofreien Tag teil. Anschließend folgte ein Fest und eine Podiumsdiskussion zur „nachhaltigen Mobilität“ mit lokalen Politiker*innen auf dem Schulhof der Gesamtschule Langerfeld.

Urban Gardening - Für ein brachliegendes Grundstück auf dem Schulgelände der Gesamtschule Langenfeld wurden Ideen für eine Gartengestaltung entwickelt.

Kultur und Begegnung - Gemeinsam mit dem Sozialdienst Katholische Frauen und Jugendlichen aus dem Quartier wurde die AG „Culture Care“ ins Leben gerufen. Drei gut besuchte Aktionen wurden organisiert wie z.B. ein Picknick am letzten Schultag vor den Sommerferien sowie eine Kunstausstellung zu dem Thema Menschenrechte für das Baumhausprojekt des CVJMs. Die letzte Aktion war ein Fotowettbewerb zum Thema Ankunft. Dieser lief bis Ende Februar 2018, im September 2018 ist die Preisverleihung in den Räumlichkeiten der Färberei im Bob Kulturwerk geplant.

Nachbarschaft - Im Rahmen der AGs wurden mit den Lehrer*innen der Gesamtschule Langerfeld und den Schüler*innen eine Nachbarschaftsapp „Lerne deine Nachbar*innen und die Einrichtungen im Quartier kennen“ entworfen.





4. Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit im Mai 2017:

Gemeinsam mit Büro 422 wurde am 29. Juni 2017 eine Stadtteilkonferenz mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ für die Einrichtungen und Bürger*innen im Quartier organisiert. Dort präsentierte Ideaalwerk ihre Ideen und Ziele für Nachhaltigkeit im Quartier. Zudem präsentierten die Schüler*innen ihre AGs. Viele Einrichtungen aus dem Stadtteil waren anwesend und haben ihr Interesse gezeigt.



5. Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung mit der Förderschule Johannes Rau:



Nachhaltigkeit in Wichlinghausen - Im Projekt sind – nach dem Basisprogramm Sarahs Welt – Expeditionen in der Nachbarschaft durchgeführt. Die Schüler*innen haben das Kulturzentrum „Bob Kulturwerk“ besucht und sich überlegt, wie sie mit den Menschen aus der Nachbarschaft in diesem Zentrum zusammenarbeiten können. Der Gastgeber von Bob Kulturwerk war Johannes Berg. In einem von der Diplomgeographin Laura Berninger geleiteten Folgeprojekt wurden verschiedene Ideen der Schüler*innen nach und nach umgesetzt. Die Eltern und die Nachbarschaft wurden in die verschiedenen Aktivitäten einbezogen. Im Februar 2018 wurde gemeinsam mit dem Bildungsbüro Kurs 21 ein Klimafrühstück für die Schüler*innen, ihre Eltern und die Nachbarschaft organisiert.

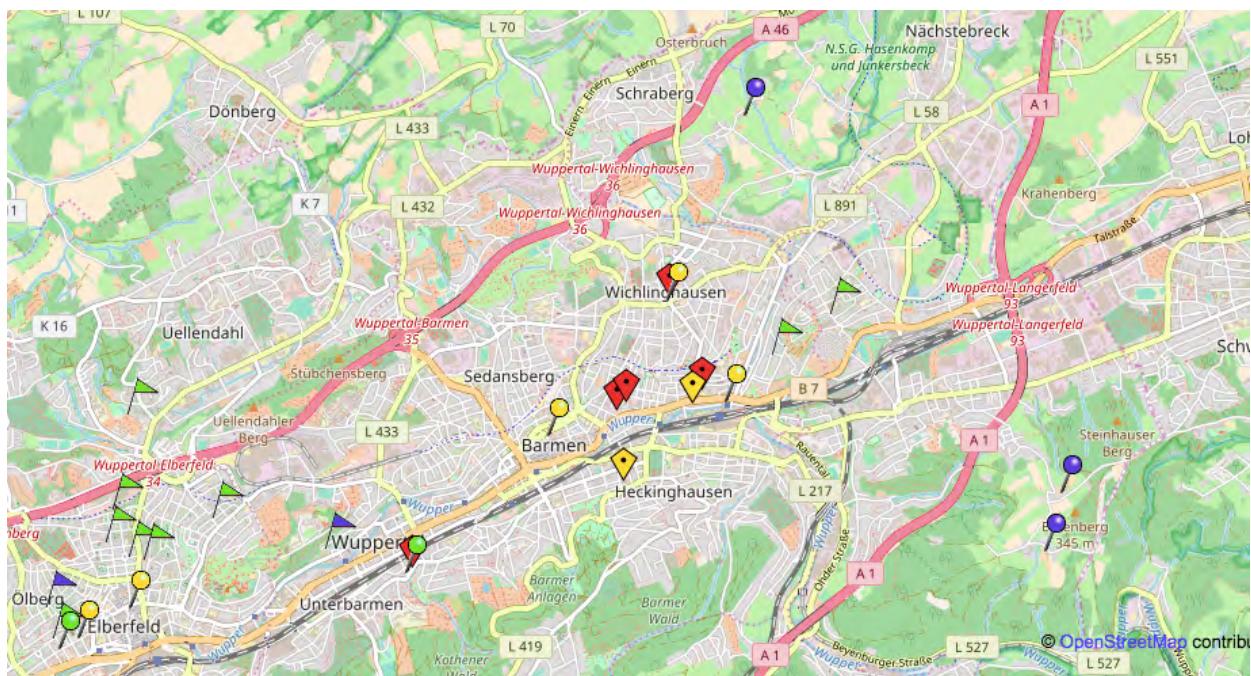


6. Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung mit der Grundschule Wichlinghauser Straße

Im Herbst 2017 führte Laura Berninger das Projekt „Sarahs Welt“ mit der Grundschule Wichlinghauser Straße durch. Das ursprünglich vom Wuppertal Institut entwickelte Projekt veranschaulicht auf spielerische Art die globalen Auswirkungen des eigenen Handelns. Im Mittelpunkt stehen Handlungsperspektiven. Was können wir tun, um die Lebenswelt von Mensch und Tier zu schützen? Die Schüler*innen lernen, was Nachhaltigkeit bedeutet und erarbeiten, gemeinsam mit den Lehrer*innen und den Eltern, was man im eigenen Umfeld tun kann.

7. Regionale Versorgung:

Imke Schmidt (CSCP – Collaborative Center for Sustainable Production and Consumption) hat in einer Kurzrecherche die





Anbieter von regionalen und Bioprodukten in einem Umkreis von 10 KM vom Bob Kulturwerk raus gearbeitet. Diese Recherche ist die Basis für verschiedene Initiativen zur Verstärkung der regionalen Versorgung im Quartier. Konkrete Ideen sind zum Beispiel eine regionale und Bio-Kantine im Quartier, die Etablierung eines Nachbarschaftsmarktes mit regionalen/Bioprodukten sowie eine Internetplattform mit Informationen zu regionalen Anbietern.

8. Aufbau Quartiersforum Oberbarmen/Wichlinghausen: Ideaalwerk



Ideaalwerk nutzt die in den verschiedenen Projekten aufgebauten Kontakte, unterstützt die entstandenen Initiativen und baut sie weiter aus. So entsteht nach und nach ein Netzwerk aus Akteur*innen aus dem Quartier, sowie von aktiven Bürger*innen, um die Initiativen in der sozialen Stadt Oberbarmen-Wichlinghausen zu unterstützen und längerfristig gemeinsame Aktionen zur sozialen und nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils anzugehen. Bürgerbeteiligung ist ein zentrales Anliegen von Ideaalwerk. In folgenden Projekten wird das Netzwerk weiter ausgebaut und neue Initiativen gestartet.

Wie geht es weiter?

Folgeprojekt: Klimaschutz für Alle

**Ein Projekt von: Bob
Kulturwerk e.V.**

**Im Rahmen des
Förderprogramms
Nationale Klimaschutz
Initiative „Kurze Wege für
den Klimaschutz“ -
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit
(BMUB)**

Koordination: Liesbeth Bakker –
Ideaalwerk

Kommunikation intern und
extern: Volker Webers

Kontaktdaten:
bakker.wuppertal@web.de
www.ideaalwerk.de
Tel. 0202-4296677

Laufzeit des Projekts: Januar
2018 bis Dezember 2019

Ab Januar 2018 ist das Projekt „Klimaschutz für Alle“ im Quartier Oberbarmen-Wichlinghausen gestartet. Das aufgebaute Netzwerk wird in diesem Projekt genutzt und weiter ausgebaut und verschiedene Initiativen, die im Projekt ‚Wichlinghausen-Oberbarmen zeigen Zukunft‘ entstanden sind, werden aufgegriffen und weitergeführt. Durch das Einbeziehen der Nachbarschaft hat das Projekt eine starke soziale Komponente, die den sozialen Zusammenhalt im Quartier stärkt.

Maßnahmen und Aktionen

Nachhaltiger Konsum

Ab Mai 2018 werden kreative Workshops zum Thema „nachhaltiger Konsum und Ernährung“ den Schüler*innen des Carl-Duisberg-Gymnasium angeboten. Die Bildungsreihe wird von Antonia Wenning und Franca Kruppa entwickelt und begleitet. Die Reihe wird mit Mitmachaktionen für Mitschüler*innen und für die Nachbarschaft verknüpft. Das Thema soll im Laufe des Jahres auch anderen interessierten Schulen angeboten werden.

Außerdem wird am Beispiel Getränke und Handys für Schüler*innen ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen verdeutlicht. Hierzu wird auf Material der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Organisation Germanwatch zurückgegriffen.

Nachbarschaftsmarkt

Auch dieses Jahr wird es einen Nachbarschaftsmarkt geben. Nachhaltigkeit und regionale Versorgung sind Schwerpunktthemen. Anbieter von nachhaltigen Produkten aus der Region werden ihr Angebot präsentieren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Regionale Versorgung

Die Entwicklung einer Internetplattform ist geplant, die regionale Anbieter von Lebensmitteln untereinander und mit den Konsumenten vernetzt und so lokalen Konsum unterstützt. Außerdem wird mit anderen Einrichtungen in der Stadt zusammengearbeitet, um eine regionale Versorgung in den verschiedenen Stadtteilen gemeinsam auszubauen.

Bauwagencafé

Zentrale Anlaufstelle im urbanen Gemeinschaftsarten werden ein Café sowie ein Infopunkt sein. Hier haben Besucher die Möglichkeit, eine Tasse Kaffee zu trinken, ein Kleinigkeit zu essen und sich über das Projekt zu informieren. Kleine Ausstellungen, Klima-Essen und Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit sind geplant. Das Bauwagencafé soll von Johannes Berg geleitet werden.



Mobilität

In diesem Projekt werden die Schüler*innen des Carl-Duisberg-Gymnasiums (und im Laufe des Projektes möglichst auch andere Schüler*innen) durch verschiedene Aktionen für eine klimafreundliche Mobilität begeistert. In kreativen Workshops sollen Flyer, Plakate und Aufrufe entstehen, die zur umweltfreundlicheren Anreise, z.B. mit dem Bus oder in Fahrgemeinschaften, zur klimaneutraleren Bewegung durch Verkehr und zur Teilnahme an lokalen Initiativen wie „Stadtradeln“ und dem „Internationalen autofreien Tag“ anregen. Vorgeschaltete Umfragen in der Schule werden die Bedeutung und Reichweite deutlich machen und die Beteiligten animieren, sich für die Sache einzusetzen. Eine Zusammenarbeit mit der Fahrradwerkstatt vom Wichernhaus/Wicked Woods wird angestrebt. Carina Diedrich vom CSCP leitet dieses Projekt.



Außerdem ist geplant, mit einer AG von Schüler*innen, Eltern und Interessierten aus der Nachbarschaft ein alternatives Mobilitätskonzept für das Quartier zu erarbeiten, das der Stadt präsentiert werden wird und woraus Mitmachprojekte entstehen.



Karla Spennrath

Energie

In kleinen Workshops und offenen Angeboten möchten wir Schülerinnen und Schüler mit Expert*innen zusammenbringen, um auf das Energieproblem aufmerksam zu machen und gemeinsam mögliche Lösungsansätze zu entwickeln. Carina Diedrich vom CSCP entwickelt für Schüler*innen der 10. Klasse ansprechende Inhalte, die in einem Pilot angewendet werden. Dieser Pilot wird im nächsten Schuljahr anderen Klassen und anderen Schulen in Wichlinghausen angeboten.

Urban Gardening

Karla Spennrath hat für die weitere Entwicklung des Geländes des ehemaligen Textilwerks Bob einen Gartenplan entwickelt. Sie leitet in den kommenden Monaten Gartenworkshops mit Schülern der GS Wichlinghauser Straße und mit Schüler*innen der Integrationsklasse vom CDG zur Umsetzung dieses Gartenplans.



Sonstige Aktivitäten

Es sind verschiedene Ausstellungen in Vorbereitung, die die ökologische, soziale und ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit veranschaulichen. Das Klimaprojekt plant eine Teilnahme an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements im September 2018. Außerdem kann in den kommenden Monaten bei gemeinsamen Essen erfahren werden, wie klimafreundliche Ernährung schmeckt. In der kommenden Zeit werden weitere Aktivitäten für das Klimaprojekt geplant.

Zusammenarbeit

Bei „Klimaschutz für Alle“ arbeiten viele Partner*innen zusammen. Neben Bob Kulturwerk e.V. und dem Büro für Nachhaltigkeit Ideaalwerk sind das Quartierbüro 422, verschiedene Vereine, Schulen aus dem Quartier, eine Kita, Wissenschaftler*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Künstler*innen und interessierte Nachbar*innen beteiligt. Das Projekt bildet damit eine starke Plattform mit Kompetenzen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, nachbarschaftliches Engagement, Projektmanagement, Kunst, Bildung und Kommunikation.